

Märchenstimmung im Winterwunderland

Kulturring Straelen feiert gelungene Premiere des Weihnachtsstücks „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“.

VON YVONNE THEUNISSEN

STRAELEN Mit zwei ausverkauften Vorstellungen feierte das große Weihnachtsmärchen des Kulturrings Straelen am Sonntag die Premiere des diesjährigen Weihnachtsstücks „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“. Es kam frei nach Hans Christian Andersen in einer Bearbeitung von Norbert Kamphuis vom Märchenteam auf die Bühne der Bofrost-Halle. Längst sind es nicht mehr nur die kleinen und großen Märchenfans aus Straelen, die mit der Aufführung bereits zum 34. Mal Weihnachten einläuten. Im Publikum sitzen Gäste aus Düsseldorf, Erkelenz, Münstier, Köln, Aachen und vielen weiteren Städten. Das freut Kamphuis besonders: „Das ist für uns kaum zu glauben.“

Für „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ unter der Regie von Anita Mysor verwandelte sich die 25 Meter breite Bühne in eine Winterlandschaft mit verschneiten Tannen, gemütlich beleuchteten Häuschen, einem alten Pferdeshlitten und einem pittoresken Brunnen. Da ihre Eltern früh verstorben sind, wächst Annalotta (Rebec-



Die ganze Halle wurde bei „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ stimmungsvoll beleuchtet.

AP-FOTO: G. EVERS

ca Jordan) bei Mats (Johnny Murkovic) und Marga (Kiki Badurrek) auf. Die Stiefeltern leben vom Verkauf selbst hergestellter Schwefelhölzer. Es reicht kaum zum Leben, schon gar nicht, wenn ein zusätzliches Maul gefüttert werden muss. Zwei Tage vor Heiligabend hat Mats eine Idee: „Komme erst nach Hause, wenn Du alle Hölzer verkauft hast und mir fünf Kronen auf den Tisch legen kannst.“ Aber Annalotta verkauft gar keine Hölzer, und die Nacht im Freien ist dunkel und kalt, so dass sie sich umso mehr nach den verstorbenen Eltern sehnt. Gott sei Dank gibt es eine ganze Reihe lustiger Gestalten, die Annalotta, wenn auch oft ungeschickt, helfen. Aber auch weniger redliche Menschen

lauern im Wald. Nur ein Wunder könnte ihr jetzt noch helfen, und am Ende ist es tatsächlich ein Wunder, das nicht nur Annalotta, sondern auch Heiligabend rettet.

Typisch für das Weihnachtsmärchen ist, dass nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Saal gespielt wird, so dass alle Kinder nah am Geschehen sind. Neben vielen lustigen Darstellern und humorvollen Szenen bot „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ auch Besinnliches.

Das eine oder andere Auge wurde feucht, als Annalotta beim extra von Ben Hantke und Anita Mysor geschriebenen und von Mysor gesungenen emotionalen Titel song von den verstorbenen El-

tern und längst vergangenen Weihnachtsfreuden träumte. Vor allem die kleinen Zuschauer begeisterten sich auch für die Spezialeffekte, zum Beispiel, wenn die gute Fee Lupina, (Elena Hantke/Hannah Janssen) es im Saal „knallen“ ließ.

Am Ende leuchtete die Bühne wie immer im Glanz weihnachtlicher Lichter, und von der Decke regnet es goldene Sterne.

Norbert Kamphuis resümierte im Gespräch mit der Rheinischen Post: „Im zehnten Jahr mit eigenem Ensemble blicken wir voller Stolz auf dieses wunderbare Projekt, denn in zwölf Vorstellungen sind über 7000 Besucher bei uns zu Gast. Eine schönere Anerkennung kann es nicht geben.“

INFO

2019 kommt „Der fliegende Holländer“

Idee Der Kulturring Straelen zeigt seit 1985 in Straelen Weihnachtsmärchen. Das Ziel ist, Kinder schon früh für Kultur und vor allem für das Theater zu begeistern. Seit dem Jahr 2009 gibt es ein eigenes Schauspielensemble.

Blick voraus Im nächsten Jahr wird „Der fliegende Holländer“ zu sehen sein. Premiere ist am 15. Dezember 2019 in der Bofrost-Halle. Der Vorverkauf startet im Frühjahr 2019.